

## 1-2-Euro-"Job" ⇔ Arbeitsverhältnis entlohnt

**Kostenvergleich Alleinstehende**  
ohne Arbeitslosenversicherung, gerundet

	<b>Prämienvariante</b> 1,50 Euro / Std. 100 Std. mtl.	<b>Arbeitsverhältnis</b> 7,- Euro / Std. 167 Std. mtl.
<b>Gesamtaufwand brutto</b>		
a) Alg II RL + Mietaufwand + Kosten f. Prämienvariante + SV-Beiträge + Verw.Aufwand Arge	<b>20.100 €</b>	
b) BruttoPersonalKosten 7 €/Std. + Regiekosten (wie oben) für Beschäftigungsunternehmen + Verw.Aufwand Arge (1/3 von a)		<b>21.200 €</b>
<b>./.</b> Rückflüsse öffentl. Haushalte (SV-Beiträge + Steuern)	<b>- 2.600 €</b>	<b>- 5.600 €</b>
<b>Gesamtaufwand netto</b>	<b>17.500 €</b>	<b>15.600 €</b>

<b>Einkommen / Nettolohn mtl.</b>	<b>850 €</b>	<b>910 €</b>
-----------------------------------	--------------	--------------

<b>Einsparung pro 100.000 Plätzen</b>		<b>190 Mio. €</b>
---------------------------------------	--	-------------------

### Fazit:

- ◆ Arbeitsgelegenheiten in der entlohnten Variante eines Arbeitsverhältnisses sind kostengünstiger als sog. 1-2-Euro-Jobs.
- ◆ Pro 100.000 Plätzen kann die öffentliche Hand 190 Mio. Euro einsparen.
- ◆ Dabei führt die entlohnte Variante Alleinstehende aus der Hilfebedürftigkeit.
- ◆ Die Risiken von 1-2-Euro-Jobs hinsichtlich unwägbarer Auswirkungen auf den ersten Arbeitsmarkt und die Qualität sozialer Arbeit entfallen.